

Hinweise:

- Im gesamten Geltungsbereich der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 "Flemminger Weg" gilt die Stellplatzsatzung der Stadt Naumburg (Saale) in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

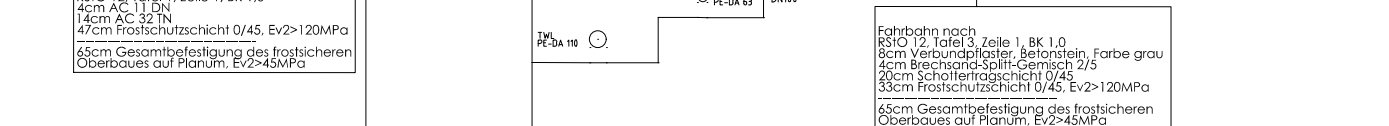
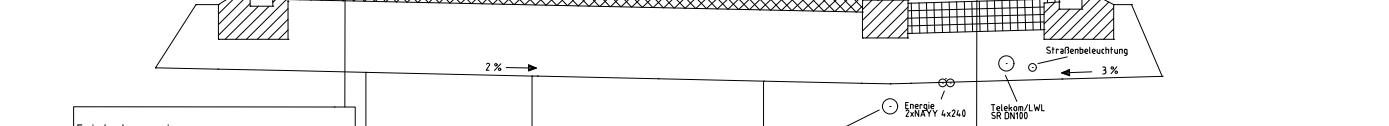
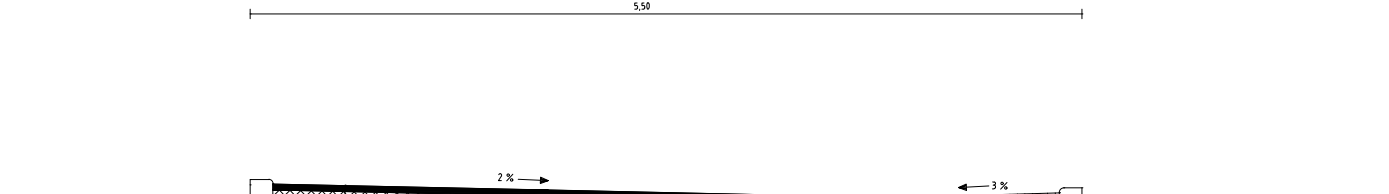
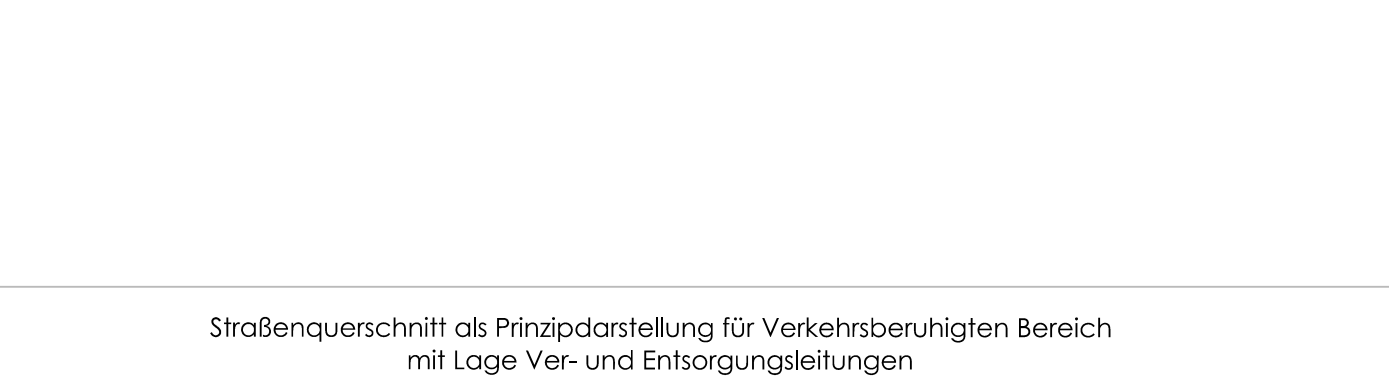
- Im gesamten Geltungsbereich der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 "Flemminger Weg" gilt die Baumschutzsatzung der Stadt Naumburg (Saale) in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

- Für den Fall des Vorkommens von Zaunedecksen muss vor Beginn der Bautätigkeit die Arten-schutzthematik dahingehend gelöst sein, dass zur Vermeidung von Konflikten mit den Zugriffs-verbieten der §§ 44 ff BNatSchG im Bedarfsfall Maßnahmen zur Sicherung der lokalen Population ergriffen werden. Der aktuelle Status bzgl. möglicher Vorkommen ist zu geeigneter Jahreszeit zu erfassen. Ggf. sind Umsetzungs- und/oder Vergrümnungsmaßnahmen mit der unteren Natur-schutzbehörde abzustimmen.

- Für den Bau von Versickerungsanlagen (Rigolen, Schächte usw.) wird auf die Einhaltung des Ar-beitsblattes DWA-A138 "Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Nieder-schlagwasser" vom April 2005 verwiesen. Der dafür erforderliche mittlere höchste Grundwasser-stand (MHGW) wird als Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (39104 Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 5) einzuholen.

- Östlich unmittelbar an das Plangebiet angrenzend werden Flächen landwirtschaftlich genutzt. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass es bei der Bewirtschaftung der benachbarten Grünlandfeldblöcke saisonbedingt zu Geruchs-, Lärm- oder Staubemissionen kommen kann.

- Ein Teil des Plangellungsbereiches ist als Kampfmittelverdachtsfläche beim Burgenlandkreis (Gefahrenbehörde) bekannt. Es wird auf die Ausführungen zum Sachverhalt unter Kapitel 5.10 der Begründung verwiesen.



Quelle: VERMAPLA GmbH, Peitzberg 14, 06242 Braunsbedra/OT Frankleben, Tel.: 034637/30904

Planzeichenerklärung (PlanzV)

Nutzungsschablone und ihre Bedeutung

Art der baulichen Nutzung (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB und §§ 1 bis 11 BauNVO)

WA Allgemeine Wohngebiete mit Nomenklatur*

* Hinweis: Die Nomenklatur der Baugebiete bezieht sich auf die Ursprungsplanung.

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB und §§ 16 bis 20 BauNVO)

0,4 Grundflächenzahl

1 Zahl der Vollgeschosse

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 (1) Nr. 2 BauGB UND § 23 BauNVO)

□ offene Bauweise

△ nur Einzelhäuser zulässig

△ nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

— Baulinie **—** Baugrenze

Verkehrsflächen (§ 9 (1) Nr. 11 BauGB)

■ Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung mit Straßenbegrenzungslinie, öffentlich

■ Verkehrsberuhigter Bereich

Hauptversorgungs- und Hauptwasserleitungen (§ 9 (1) Nr. 13 BauGB)

— unterirdisch **—** unterirdisch; außerhalb Plangellungsbereich, informell

iv Elektrizität (Niederspannung)

iv Elektrizität (Niederspannung); außerhalb Plangellungsbereich, informell

g Gas (Mitteldruck)

g Gas (Mitteldruck); außerhalb Plangellungsbereich, informell

tkw Trinkwasser

tkw Trinkwasser; außerhalb Plangellungsbereich, informell

tk Telekommunikation; außerhalb Plangellungsbereich, informell

Grünflächen (§ 9 (1) Nr. 15 BauGB)

■ Grünflächen; privat

■ Garten/Grünraum

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 (1) Nr. 25 a) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

■ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) Nr. 25 a) und b) BauGB)

Teil B

Textliche Festsetzungen (BauGB, BauNVO)

I Bauplanungsrechtliche Festsetzungen (BauGB, BauNVO)

Art der baulichen Nutzung

1. In den Allgemeinen Wohngebieten **WA** sind gem. § 1 (5), (4) BauNVO die Nutzungen gem. § 4 (2) BauNVO Nr. 2 - der Versorgung des Gebietes dienende Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe, Nr. 3 - Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke, Nr. 3 - Anlagen für Verwaltungen, Nr. 4 - Gartenbaubetriebe, Nr. 5 - Tankstellen,

sowie gem. § 4 (3) BauNVO Nr. 3 - Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke, Nr. 3 - Anlagen für Verwaltungen, Nr. 4 - Gartenbaubetriebe, Nr. 5 - Tankstellen,

nicht zulässig. Sonstige, nicht störende Gewerbebetriebe sind gem. § 1 (6) Nr. 2 BauNVO in den Allgemeinen Wohngebieten **WA** allgemein zulässig. Ferienwohnungen sind mit untergeordneter Bedeutung i. S. d. Hauptgebäudebestimmung (§ 13a Satz 2, 1. HS, BauNVO) ausschließlich in Wohngebäuden der Allgemeinen Wohngebiete **WA 36** und **WA 37** gem. § 4 (2) Nr. 1 BauNVO allgemein zulässig. Eine untergeordnete Bedeutung wird angenommen, wenn die Nettowohnfläche einer Ferienwohnung nicht mehr als 40% der Nettowohnfläche der Hauptnutzung beträgt.

2. Gemäß § 9 (1) Nr. 6 BauGB wird für das Allgemeine Wohngebiet **WA 37** bei Doppelhäusern die höchstzulässige Zahl an Wohnungen mit 1 WE (Wohneneinheit) je Doppelhaushälfte festgesetzt. Im Rahmen der Errichtung von Einzelhäusern ist in Einfamilienhäusern die Integration einer Einliegerwohnung, in einer zur Hauptwohnung untergeordneten Größenordnung, zulässig.

3. Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen der Allgemeinen Wohngebiete **WA** sind als Grünflächen gärtnerisch zu gestalten. Im Bereich der Grundstücksflächen zwischen Hauptgebäudefassade und Straßenbegrenzungslinie bzw. Begrenzung der Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung (Vorgartenzone) sind Anpflanzungen von Nadel- und Thujagehölzen sowie die Anlage von Schotterflächen unzulässig.

4. In den Allgemeinen Wohngebieten **WA 36**, **WA 37** und **WA 36a** - für Gebäude mit Flachdach - ist im Bereich eines 3. Geschosses die Überbaubarkeit zu zwei Dritteln der Grundfläche des 2. Geschosses zulässig (Staffelgeschoss). Die festgesetzten Höhen baulicher Anlagen sind hierbei einzuhalten.

5. Die Geschosshöhe wird im Zusammenhang mit der Höhenentwicklung von Gebäuden mit max. 3,0 m je Geschoss festgesetzt: entspr. - 3,0 m bei Geschossigkeit I - 6,0 m bei Geschossigkeit II - 9,0 m bei Geschossigkeit III (Staffelgeschoss).

6. Höhenlage der Gebäude / bauliche Anlagen: Die Oberfläche des fertigen Fußbodens im Erdgeschoss "OKFF EG" darf in den Allgemeinen Wohngebieten **WA** in ihrer Höhe nicht mehr als ± 0,40 m von dem Bezugspunkt abweichen (Normalhöhe). Der Bezugspunkt ist der höchste Punkt der gewachsenen Geländeoberfläche in der Mitte der Hauptgebäudefassade, auf der Seite der dem Baugrundstück als Haupterschließung zugeordneten Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung. Eine von vorstehend der Festsetzung abweichende Höhenlage kann zugelassen werden, wenn der Grundwasserstand oder die Höhenlage der Entwässerungsanlage dies erfordern. Doppelhäuser sind in einheitlicher Höhenlage zusammenzulassen.

7. Die Baulinien und Baugrenzen dürfen in den Allgemeinen Wohngebieten **WA** im Bereich von Dachüberständen, Erkern, Loggien und Balkonen bis zu 0,50 m überschritten werden (gem. § 23 (2), (3) BauNVO). Ein Hervortreten von Gebäudeteilen w. v., vor das Maß des Dachüberstandes ist mit Ausnahme von Hausfronten, Vordächern und Treppen/Rampen unzulässig.

8. Im Rahmen der offenen Bauweise sind gem. § 22 (2) Satz 2 BauNVO in den Allgemeinen Wohngebieten **WA** bei Einzelhäusern nur Gebäudelängen bis 18 m und bei Doppelhäusern bis zu 25 m zulässig.

9. Gemäß § 13 (5) BauNVO sind überdachte Stellplätze (Carports) und Garagen gem. § 12 (4) BauNVO im gesamten Plangellungsbereich nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Im Bereich des 3 m bzw. 5 m Streifens zwischen Straßenbegrenzungslinie bzw. Begrenzung der Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung ist je Baugrundstück die Anlage von bis zu 2 Stellplätzen sowie die Einordnung eines Stellplatzes für Müllbehälter als Nebenanlage anzulegen zulässig.

10. Stellplätze, einschließlich ihrer Zufahrten, sind gem. § 9 (1) Nr. 20 BauGB nur mit versickerungsfähiger Oberfläche zulässig.

11. Die Herstellung von PKW-Stellplätzen als Hauptzweck der Grundstücksnutzung in den Allgemeinen Wohngebieten **WA** ist unzulässig.

12. Nebenanlagen gem. § 14 (1) BauNVO sind in den Allgemeinen Wohngebiete **WA**, innerhalb des 3 m - bzw. 5 m - Streifens zwischen Straßenbegrenzungslinie bzw. Begrenzung der Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung und dem angrenzenden Baufeld unzulässig außerhalb der festgesetzten Flächen für Nebenanlagen in den Allgemeinen Wohngebieten **WA 36**, **WA 36a** und **WA 37a** nur im Bereich überbaubarer Grundstücksflächen zulässig. Nebenanlagen gem. § 14 (1) BauNVO sind innerhalb des Allgemeinen Wohngebietes **WA 37** nur im Bereich der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

13. Die textliche Festsetzung Ziff. 9., Satz 2 bleibt unberührt.

14. Ein Hervortreten von Nebenanlagen sowie von überdachten Stellplätzen oder Garagen vor die den öffentlichen Verkehrsflächen zugewandten Fassadeinfuchten der Hauptgebäude ist unzulässig. Fassadeinfuchten der Hauptgebäude gelten bei einem Winkel < 90° zu den öffentlichen Verkehrsflächen als diesen zugewandt.

15. Nebenanlagen gem. § 14 (2) BauNVO sind im gesamten Plangellungsbereich, mit Ausnahme von Fotovoltaikanlagen zulässig. Anlagen für erneuerbare Energien i. S. § 14 (2) Satz 2 BauNVO als Fotovoltaik- und Solarthermieanlagen sind ausschließlich im Bereich von Dachflächen und Fassaden zulässig. Die Errichtung von Windkraftanlagen i. S. des § 14 (2) Satz 2 BauNVO ist unzulässig.

16. Im Bereich der nicht überbaubaren Grundstücksflächen der Allgemeinen Wohngebiete **WA**, einschließlich der festgesetzten Flächen für Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO, ist gem. § 23 (5) BauNVO i. V. m. § 9 (1) Nr. 25 a) BauGB die Nutzung als Hausgärten zulässig. Die textliche Festsetzung Ziff. 3. bleibt unberührt.

Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

17. Für die private Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Garten/Grünraum", mit der Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen und mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gilt: Entlang der Grenze des Plangellungsbereiches ist eine dauerhafte lineare Gehölzstruktur zu etablieren, die der Eingrünung des Plangebietes dient. Dafür ist eine durchgängige, mehrzeilige Strauch-Baum-Hecke mit 4 m Breite zu entwickeln, welche in Abhängigkeit von der Vitalität und Lage den vorhandenen Gehölzbestand integriert. Bei Pflegemaßnahmen sind vorrangig wegen ihrer Vitalität nicht erhaltenswerte sowie standortfremde Gehölzarten und Koniferen zu entfernen. Die Neuanpflanzung der Strauch-Baum-Hecke ist mit Laubgehölzen gemäß Artenliste durchzuführen. Für die weiteren Grünflächenanteile gilt die textliche Festsetzung Ziff. 3., Satz 1 entsprechend.

18. Entlang der zukünftigen Grundstücksgrenzen der Allgemeinen Wohngebiete **WA** sind zwischen den Baugrundstücken durchgängige Hecken aus standortgerechten Gehölzen gemäß Artenliste anzulegen. Pro Grundstück ist mindestens ein Laubbaum schwachwüchsiger, bzw. kleinkroniger Arten analog der Kategorie II der Artenliste oder ein Obstbaum zu pflanzen. Vorhandene vitale, standortgerechte Laubbäume sind dabei anzurechnen.

19. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

20. Weitere standortgerechte heimische Arten, für deren Gedeihen in Naumburg (Saale) in der jüngeren Vergangenheit gute Ergebnisse bekannt sind, können verwendet werden.

21. Entlang der zukünftigen Grundstücksgrenzen der Allgemeinen Wohngebiete **WA** sind zwischen den Baugrundstücken durchgängige Hecken aus standortgerechten Gehölzen gemäß Artenliste anzulegen. Pro Grundstück ist mindestens ein Laubbaum schwachwüchsiger, bzw. kleinkroniger Arten analog der Kategorie II der Artenliste oder ein Obstbaum zu pflanzen. Vorhandene vitale, standortgerechte Laubbäume sind dabei anzurechnen.

22. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

23. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

24. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

25. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

26. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

27. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

28. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

29. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

30. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

31. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

32. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

33. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

34. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

35. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

36. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

37. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

38. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

39. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

40. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

41. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

42. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

43. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

44. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

45. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

46. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

47. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

48. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

49. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

50. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

51. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

52. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

53. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

54. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

55. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

56. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

57. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

58. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

59. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

60. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

61. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

62. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

63. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

64. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

65. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

66. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

67. Die zu erhaltenden und zu pflanzenden Gehölze sind in ihrer Vitalität dauerhaft zu erhalten und zu pflegen, abgängige Exemplare sind durch gleichartige gemäß Artenliste zu ersetzen.

§